

Familien-Anzeigen

Y Falner, Regina, Hans-Karl und Siegfried freuen sich mit ihren Brüdern über die Geburt eines Brüdchens. Freude: Milda Unbekannt geb. Tander, z. Z. Prinz Trautmannstr. 2, Weina, Otto Unbekannt, Halle, Schillerstraße 1, 28. Mai 1943.

Y Hartmut, Kaiser, Wilfried hat in einem Brüdchen bekommen. In dankbarer Freude: Frieda Hoppe geb. Gubbert, Paul Trautmannstr. 2, Burg, Bismarckweg 17, 27. Mai 1943.

Y Wir haben uns verlobt! Lisa Hamann, Olgtr. 7, Weina, Halle (S.), Forst, 31. Ropitzer Str. 24, z. Z. in Uralab, 29. 5. 43.

Y Die Verlobung geht zugleich im Namen der Eltern bekannt: Charlotte Wangemann, Uff. Herst Neubert, z. Z. in Uralab, Seeborn/Halle, Anzstr. 31, 29. 5. 43.

Y Unsere Verlobung geht im Namen beider Eltern bekannt: Helga Lewandowski, Otto Helms, z. Z. auf Uralab, Ammendorf, Heichstraße 7.

Y Die Verlobung gehen im Namen beider Eltern bekannt: Hanni Martin, Fred Rapp, Architekt, Langenbogen 6, Halle, Meiden, im Mai 1943.

Y Die Verlobung geht bekannt: Gertr. Willi Hoch u. Frau Ellis geb. Krzywicki, Halle (S.), z. Z. auf Uralab, 29. Mai 1943.

Y Die Verlobung geht bekannt: Otfried Lorenz, Oberlin, 1943 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus, Fried. z. auf Uralab, Ammendorf, Lange Straße 20.

Y Wir schicken heute den Ehemann Helmut Kertzscher, San-Obstz., z. Z. auf Uralab, und Frau Irma geb. Ziegler, Halle (S.), Südring 14, den 29. Mai 1943.

Y Die Kriegertrauer geht bekannt: Ohefer, Willi Schütz, Orest Schütz geb. Otto, z. Z. Luftw. Halle (Saale), Ammendorf, Lange Straße 20.

Y Die Vermählung beehren sich zugleich im Namen der Eltern bekannt: Siegfried Sieber, Siegfried Sieber und Frau Boris geb. Nicola, Halle, Eisenstraße 17, und Mätzlich, den 29. Mai 1943.

Y Die Vermählung gehen bekannt: Dipl.-Ing. Wilhelm Heiland, Hl.-Oberlin, an einer Ft.-Techn. Schuls, Eva Hollander geb. Schlemmer, Lindenstraße 10, 29. Mai 1943.

Y Die Vermählung gehen bekannt: Henry Karch, Frau Wally geb. Greger, Weißfels und Etschdorf, im Mai 1943.

Y Für die uns anlässlich unserer Verlobung ersandenen Glückwünsche danken wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichst: Karl Annelies Wagner, Hans Knaut, Uff. z. Luftw. Leipzig, Halle, Volksmannstr. 29.

Y Für die uns anlässlich unserer Vermählung ersandenen Glückwünsche und Anmerkungen danken wir herzlichst: Karl Otto und Frau Ingeborg geb. Nordhoff, Halle (Saale), Humboldtstraße 11, im Mai 1943.

Y Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die uns zu unserer Silberhochzeit überbracht wurden, sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Albert Kauf und Frau Helwig geb. Kolbmann, Reibitzweg, im Mai 1943.

Y Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit überbrachten Aufmerksamkeit sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. August Kitzing, Frau geb. Mühlprote, Möderna über Halle (Saale).

Halle-S., Schwachstr. 2, den 28. Mai 1943. Im tiefen Glauben an den Führer und einmütig bis zum Letzten die Deutschlands Zukunft, starb an den Folgen seiner schweren Verwundung am 14. Februar 1943 unser lieber Sohn und Bruder.

Holger Wittschabe In tiefer Trauer: Fritz Wittschabe, Edith Wittschabe geb. Siechland, Stefan Michael Wittschabe.

Heideburg, Kirchbück 2. Unser lieber Jungge, mein guter Bruder, der Obergefreite in einem Panzer-Regiment.

Helmut Linde In tiefer Trauer: Otto Linde, Helene Linde geb. Theuerkauf, Gefreiter Werner Linde, z. Z. i. Felde. Mit den Angehörigen trauern um den Verlust eines lebensstrebenden Arbeitkameraden Betriebsführer u. Gefolgshaft der Firma Eckard & Co. Großhülz, Halle-S., Franckstr. 18.

Kölnme, den 28. Mai 1943. Nach kurzem Wiedersehen erreichte mich d. schmerzliche Nachricht, dass mein Mann, der gute Vati seines Söhnchens, der Gefreite

Oho Keitel nie wieder zurückkehren wird. Er starb den Heldentod am 10. Mai in 26. Lebensjahr. Unser Ehlogick hat mich

In tiefer Trauer: Frau Erika Keitel geb. Voigt u. Söhnchen Otto, Karl u. Ida Keitel als Eltern, Fama Otto Große n. et. allen Angehörigen.

Dalens, den 27. Mai 1943. Hoffend auf ein Wiedersehen, erreichte uns die traurige, schmerzliche Nachricht, daß unser heißgeliebter, liebster, strebsamer, junger, unser lieber, guter Bruder, Neffe u. Cousin, der H-Schütze

Karl Müller an seinem schweren Krankbett in ein Feldlazarett im Westen im blühenden Alter von 39 1/2 Jahren verstorben ist. Er blieb uns unvergessen. Es war uns nicht vergönnt, ihn einmal als Soldat zu sehen.

In tiefer, stiller Trauer: Willi Müller u. Frau als Eltern, Walter u. Willi Brüder, Großmutter u. alle Verwandten.

Mersburg, W. Mauer 11, Vales-S., Franckstr. 7, im Mai 1943. Kurz vor Vollendung setzten 26. Lebensjahres und an dem Urlaub hoffend, traf uns die unfürbare Nachricht vom Heldentode meines hochverehrten Mannes, Sohnes, Bruders, Schwagers, unseres Schwagers, Onkels und Neffen, des Oberltn. u. Kompanieführers

Marin Elstermann Y 26. 6. 1943 A. 13. 5. 1943 Träger des EK. 1. Klasse, des Kriemhildes, der Ostmed. und anderer Auszeichnungen. Liebau starb in tiefer Pflichterfüllung sein Vaterland.

Margarete Elstermann geb. Schöne, Minna Elstermann geb. Carl, der Kapelle des Südfriedhofes aus. Zugedachte Kranzspenden bitte an die Friedhofverwaltung abgeben.

Bruno Krüger geb. Wohlfahrt und Sohn Fredi nebst allen Angehörigen. Beerdigung Montag, 31. Mai, 13 Uhr, Kapelle des Südfriedhofes aus. Zugedachte Kranzspenden bitte an die Friedhofverwaltung abgeben.

Halle (S.), Elsa-Brändstr. 29, den 27. Mai 1943. Nach kurzem Wiedersehen Kranzleger entschließ mich, meine Tochter, meine geliebte Brant und gut Mutter, meine Schwester, Schwägerin und Schwägerentochter

Charlotte Henze im Alter von 19 Jahren. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: Martha Heintze, u. Wilhelm Familie Erich Mai, u. Margarete als Verlobter, und Söhnchen nebst Schwägereltern.

Beerdigung Montag, 14.30 Uhr, auf dem Südfriedhof. Zuged. Kranzspenden bitte auf dem Friedhof abgeben.

Halle (S.), Sternstraße 8, den 28. Mai 1943. Viel zu früh verschied mein lieber, geliebter, guter Schwager, Bruder, Onkel und Onkel

Wilhelm Föllner Y 20. 5. 1943, 27. 5. 43 in stiller Trauer: Hedwig Föllner geb. Knoblauch, Erika Föllner geb. Ely, Söhnchen geb. Steber und Söhnchen Dieter, Fama, u. Vater.

Beerdigung Montag, 14.30 Uhr, 14.30 Uhr, Kapelle des Südfriedhofes aus. Zugedachte Kranzspenden bitte auf dem Friedhof abgeben.

Halle (S.), Leipziger Str. 14, den 28. Mai 1943. Unsere kleinen Lieblinge, die Zwillinge

Jürgen und Rolf Y 26. 5. 1943 sind wieder von uns gegangen. In stiller Trauer: Arthur Händler, z. Z. Griechenland, Hildegard Händler geb. Venzler, nebst allen Angehörigen.

Beerdigung Montag, 31. Mai, 14.30 Uhr, Kapelle des Südfriedhofes. Von Belieben senden bitte wir absche zu wollen.

Halle (S.), Rosenstraße 11, den 28. Mai 1943. Heute früh erkrankte sanft nach langem, schwerem Leiden im 68. Lebensjahr meine geliebte Lebensgenossin, meine treuzugewandte Mutter, Schwägermutter und Onk. Frau

Berta-Margarete Müller geb. Erlecke. In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Albert Müller, Oberzahnmeister a. D.

Trauerfeier: Dienstag, 1. Juni 1943, 14.30 Uhr, kleine Kapelle Gertraudenfriedhof, Zugedachte Kranzspenden an die Verwaltung des Gertraudenfriedhofes abgeben.

Halle (S.), L.-Wachter-Str. 64, Am 25. Mai entschließte sich nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, geliebter, guter Lebenskamerad, mein lieber, guter Schwager und Onkel

Friedrich Günther im Alter von 49 Jahren. In tiefem Schmerz: Emmy Günther geb. Meißner u. alle Angehörigen.

Beerdig. Sonnabend, 11 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus. Zugedachte Kranzspenden bitte auf dem Friedhof abgeben.

Halle (S.), Bessener Str. 240, 1. G., Gartenberg, Sch. Mai 43. Für die vielen herzlichen und teilnehmenden Worte anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Söhnchens, des Oberltners a. D. Max Zimmermann, ist es uns eine Freude, auch die Freunde und Bekannten unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Clara Zimmermann geborene Schlessler und alle Angehörige.

Halle (S.), Schlossstr. 92, 1 u. Mersburg, d. 26. Mai 1943. Nach einem abertausendjährigen Leiden verstarb am Sonntag, 27. Mai, treuzugewandter Mann, unser inziggeliebter Vater und Onkel, der Arbeiter

Franz Günther seine lieben Augen für immer geschlossen. In tiefer, Trauer u. großem Schmerz: Anna Günther geb. Reinkow und Kinder.

Beerdigung heute, Sonnabend, 12.30 Uhr, Kapelle des Südfriedhofes, Kranzspenden bitte auf dem Friedhof abgeben.

Mit der Familie trauern um einen treuen, langjährigen Arbeitkameraden Betriebsführer und Gefolgshaft der Firma Wilhelm Jäger KG, Maschinenfabrik f. Speichenbau, Halle-S.

Halle (S.), G. Ulrichstr. 44, den 27. Mai 1943. Nach kurzem Wiedersehen Kranzleger entschließ mich, meine Tochter, meine geliebte Brant und gut Mutter, meine Schwester, Schwägerin und Schwägerentochter

Bruno Krüger im Alter von 19 Jahren. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: Martha Heintze, u. Wilhelm Familie Erich Mai, u. Margarete als Verlobter, und Söhnchen nebst Schwägereltern.

Beerdigung Montag, 31. Mai, 13 Uhr, Kapelle des Südfriedhofes aus. Zugedachte Kranzspenden bitte an die Friedhofverwaltung abgeben.

Halle (S.), Elsa-Brändstr. 29, den 27. Mai 1943. Nach kurzem Wiedersehen Kranzleger entschließ mich, meine Tochter, meine geliebte Brant und gut Mutter, meine Schwester, Schwägerin und Schwägerentochter

Charlotte Henze im Alter von 19 Jahren. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: Martha Heintze, u. Wilhelm Familie Erich Mai, u. Margarete als Verlobter, und Söhnchen nebst Schwägereltern.

Beerdigung Montag, 14.30 Uhr, auf dem Südfriedhof. Zuged. Kranzspenden bitte auf dem Friedhof abgeben.

Halle (S.), Sternstraße 8, den 28. Mai 1943. Viel zu früh verschied mein lieber, geliebter, guter Schwager, Bruder, Onkel und Onkel

Wilhelm Föllner Y 20. 5. 1943, 27. 5. 43 in stiller Trauer: Hedwig Föllner geb. Knoblauch, Erika Föllner geb. Ely, Söhnchen geb. Steber und Söhnchen Dieter, Fama, u. Vater.

Beerdigung Montag, 14.30 Uhr, 14.30 Uhr, Kapelle des Südfriedhofes aus. Zugedachte Kranzspenden bitte auf dem Friedhof abgeben.

Halle (S.), Leipziger Str. 14, den 28. Mai 1943. Unsere kleinen Lieblinge, die Zwillinge

Jürgen und Rolf Y 26. 5. 1943 sind wieder von uns gegangen. In stiller Trauer: Arthur Händler, z. Z. Griechenland, Hildegard Händler geb. Venzler, nebst allen Verwandten.

Beerdigung Sonntag, 14.30 Uhr, von der Friedhofskapelle. Zugedachte Kranzspenden bitte an die Friedhofverwaltung.

Bessenstedt, 27. Mai 1943. Am Donnerstag früh entschließ sich nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater

Friedrich Braune in stiller Trauer: Winni Maye geb. Braune, Hans Braune, Paul Braune, z. Z. i. Felde. Beerdigung Montag, 31. Mai, 15.30 Uhr, v. Trauerhaus aus.

Halle (S.), Weinbach-Str. 24, z. Z. Mersburg, Str. 108. Für die vielen Beweise anlässlich der Teilnahme beim Heimgang meines lieben, kleinen Peterle spreche ich hiermit allen meinen aufrichtigen Dank aus. In tiefem Trauer: Eva Baus und Angehörige.

Halle (S.), Eichendorffstr. 21. Für die vielen Beweise anlässlich der Teilnahme beim Heimgang meines lieben, kleinen Peterle spreche ich hiermit allen meinen aufrichtigen Dank aus. In tiefem Trauer: Eva Baus und Angehörige.

Halle (S.), Goethestraße 20. Für die vielen Beweise anlässlich der Teilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen, treuen, langjährigen Arbeitkameraden Betriebsführer und Gefolgshaft der Firma Eckard & Co. Großhülz, Halle-S., Franckstr. 18.

Halle (S.), Fichtestraße 8. Für die vielen Beweise anlässlich der Teilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen, treuen, langjährigen Arbeitkameraden Betriebsführer und Gefolgshaft der Firma Eckard & Co. Großhülz, Halle-S., Franckstr. 18.

Halle (S.), Bessener Str. 240, 1. G., Gartenberg, Sch. Mai 43. Für die vielen herzlichen und teilnehmenden Worte anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Söhnchens, des Oberltners a. D. Max Zimmermann, ist es uns eine Freude, auch die Freunde und Bekannten unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Clara Zimmermann geborene Schlessler und alle Angehörige.

Gößers, im Mai 1943. Allen denen, die uns beim Heldentode unseres lieben, unvergesslichen, treuen, langjährigen Arbeitkameraden Betriebsführer und Gefolgshaft der Firma Eckard & Co. Großhülz, Halle-S., Franckstr. 18.

Reinhold, im Mai 1943. Für die vielen Beweise anlässlich der Teilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen, treuen, langjährigen Arbeitkameraden Betriebsführer und Gefolgshaft der Firma Eckard & Co. Großhülz, Halle-S., Franckstr. 18.

Könners (S.), 27. Mai 1943. Für die vielen Beweise anlässlich der Teilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen, treuen, langjährigen Arbeitkameraden Betriebsführer und Gefolgshaft der Firma Eckard & Co. Großhülz, Halle-S., Franckstr. 18.

Nauenorf (Saalkreis). Es sind von allen Seiten so unendlich viele Beweise der Liebe und Teilnahme durch unzählige Briefe, Karten, Handrück anlässlich des Todes meines lieben Mannes, anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes.

Makren, den 27. Mai 1943. Für die vielen Beweise anlässlich der Teilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen, treuen, langjährigen Arbeitkameraden Betriebsführer und Gefolgshaft der Firma Eckard & Co. Großhülz, Halle-S., Franckstr. 18.

Flußbrüder u. Uferinstandsetzung Die Unterhaltspflichtigen der Wasserlinie ...

Parteiamtliches Ortsgruppe Wasserritt Süd. Am Sonntag, den 27. Mai 1943 ...

Kirchliche Nachrichten Kollekte: Für den Städtischen Provinzialverband der Inneren ...

Verloren - Gefunden Schlüsselbund Eke Wittner Str. ...

Kath. Gottesdienst. Propstlektoren: ...

Stellenangebote. Beirat vom 1-30. Juni. ...

Stellenangebote. Packerei für Postamt. ...

Mechaniker u. Elektroschweißer. ...

Thalia-Theater. So. 6. u. 19 Uhr. ...

Stalder-Variété. Neues Programm. ...

Stalder-Variété. Eilmalige Sonderveranstaltung. ...

Philharmonie. Sonntag, den 20. Mai. ...

Stalder-Variété. Eilmalige Sonderveranstaltung. ...



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 Pf. 14. JAHRG. Nr. 147

HALLE (SAALE)

SONNABEND, DEN 29. MAI 1943

Die Karte des Tages



Bezeichnung: Bering-See

USA-Streitkräfte auf Attu beträchtlich dezimiert
Die USA-Streitkräfte auf der Aleuten-Insel Attu sind inzwischen beträchtlich dezimiert, wie japanische Frontberichte melden. Die Amerikaner verhielten sich ruhig, nachdem ihnen die Kämpfe der letzten Tage erhebliche Verluste zugefügt hatten, die sie zu einer Neugruppierung ihrer Kräfte zwangen. Den strategischen Gewinn aus ihren Machtangriffen zog die japanische Attu-Besatzung, indem sie ihre eigene Frontlinie in den Bergstellungen verbeserte. Da klare Wetterverhältnisse, die die USA-Flotte durch Unterboote und die Luftwaffe der Japaner zugefügt worden sind. Die Aleuten, insgesamt etwa 150 Inseln, erstrecken sich in einem Bogen von 1700 km Länge, das entspricht der Entfernung von Alaska bis Paris. Die Inseln wurden 1741 von dem in russischen Diensten stehenden albanischen Nordpolarfahrer Vitus Bering entdeckt. 1867 haben die USA diese Inselgruppe von den Russen erworben. Sämtliche Inseln sind vulkanisch und sind nur von hohen Gesteirnen bewachsen. Japan verband mit dem Landungsunternehmen auf einige der Aleuten-Inseln die Absicht, seine Nordflanke zu sichern, darüber hinaus will es aus dieser strategisch günstigen Position den Versuch machen der USA mit dem Kontinent drohen.

Eichenlaub für Korvettenkapitän Remnede
Am Berlin, 28. Mai. Der Führer verleiht dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Korvettenkapitän Friedrich Remnede, Chef einer Schnellboot-Flottille als 240. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Bisher 3000 Leiden in Katyn erhumert
Am Krakau, 28. Mai. Tag für Tag wird die Exhumierung und Identifizierung der Leiden aus den Massengräbern im Walde von Katyn fortgesetzt. Immer neue Gräber werden aber das gesamte Schicksal der von jüdisch-polnischen GPK-Zentren ermordeten politischen Offiziere werden damit der Weltöffentlichkeit bekannt. Bis zum 28. Mai sind insgesamt sieben der Waffengräber im Walde von Katyn geöffnet und 3000 Leiden erhumert und soweit wie möglich identifiziert worden.

Nur 22 Worte aus Washington
Am Washington, 28. Mai. Das Weiße Haus in Washington veröffentlichte jetzt über die nunmehr beschriebene Churchill-Rom-Telegramm ein Kommuniqué, das nur ganze 22 Worte umfaßt und recht nichtssagend ist. Es lautet: Die kürzlich abgehaltene Konferenz der Vereinten Nationen in Washington hat der vollständigen Hebererklärung der Vereinten Nationen über die Kriegsinformationen geendet.
Gestern noch hieß es Roosevelt und Churchill würden eine gemeinsame Erklärung abgeben. Entschieden erließen aber schließlich nur das britische und US-Kommuniqué.
In London erwartet man, daß Churchill nach seiner Rückkehr aus den Vereinigten Staaten dem Interdikt eine Erklärung über seine Besprechungen abgeben wird. Die englische Presse befindet sich in schwerem Kopfschmerz gegenüber diesem laienhaften „Ein-Wort“-Kommuniqué aus Washington, das noch dazu ein um das andere Mal in seiner internationalen Fassung geändert wurde. In der ersten Fassung hieß es, daß die anwesend herbeigeführte Eingetragene Operationen auf sämtlichen „Strategischen Punkten“ betrefte. Dies wurde nach zwei Stunden in „Fronten“ geändert, aus denen jedoch nach weiteren zwei Stunden wieder „Strategische Punkte“ wurden.

Die Japaner 300 km vor Tschungking

30 000 Chinesen eingetesselt - Bereits bedeutende Erfolge der japanischen Offensive

Am Schanghai, 28. Mai. Eine große Offensive der Japaner von entscheidender Bedeutung gegen die Kriegshauptstadt Tschungking ist im Gange. Nach den letzten Berichten von den Fronten nähern sich etwa 70-80 000 Japaner den chinesischen Wehrstellungen am Yangtse, westlich von Tschungking, das nur noch 100 Meilen (etwa 160 km) nördlich von Tschungking liegt. Heftige Kämpfe, die als Vorbild des Stoßes auf Tschungking angesehen werden, finden hier zur Zeit statt, die bereits zu großen Erfolgen der Japaner geführt haben. 30 000 Mann Tschungking-Truppen sind in diesem Sektor von den japanischen Streitkräften eingetesselt und leben ihrer Verwundung entgegen. Es handelt sich um Eliteeinheiten der 18. Division japanischer Armee. Die Städte Tsungtschuan am oberen Yangtse, der Hauptstützpunkt der 10. Armee, und Chongking, das Hauptquartier der 86. Armee, wurden von den Japanern bereits erobert. Auch die Stadt Gochia südwestlich von Tschungking wurde im Sturm genommen. Die Reste der geliebten japanischen Armee ziehen sich langsam zurück.

32 Schiffe, die im Auftrage der Briten und Nordamerikaner fahren, fliehen den japanischen Truppen während dieser Offensive bei dem Yangtse-Gesen Tsungtschuan in die Hände, darunter befinden sich kleinere Dampfer und Passagierschiffe, Frachtschiffe, Dampfschiffe und die Dampfschiffe „Giang“ „Shan“ und „Shanhai“. Alle 32 Schiffe werden bereits bei den Dampfschiffen gegen die Chinesen eingesetzt.
Auf dem Yangtse-Fluss selbst bringen die Japaner immer weiter vor. Das Bismarck-Geschwader traf die ersten Eingehenden der japanischen Marine in Schanghai. Die Nachricht von der Annäherung der japanischen Marineeinheiten in Schanghai im Zusammenhang mit der Entdeckung der Dampferstationen hat die Besatzung und die Besatzungen um das Schicksal Tschungking auslöste. Auf einer Besprechung in Tschungking wurde der befragte Armeebefehlshaber nicht infanterie, diese Besatzungen zu beschleunigen, sondern er gab vielmehr zu, daß tatsächlich eine Gefahr für Tschungking besteht.
Die Öffentlichkeit in England und USA steht, während sie vergeblich auf die dauernd angeforderten eigenen Dampferoperationen wartet, (Fortsetzung auf Seite 2)

Churchills „Bedingungen“ für Italien

Antwort der italienischen Presse: „Der Sieg wird nur durch die Waffen erzwungen“

Am Mailand, 28. Mai. Churchills Erklärung gegenüber nordamerikanischen Journalisten, daß das Italienische Volk auf dem Punkte sei, die Großherzogtümer seiner Feinde zu vertrauen, und daß es sicher sein könne, daß die Anglo-Amerikaner nicht die Absicht hätten, das italienische Volk seinem Untergang zu überlassen, hat in der italienischen Presse eine große Aufregung hervorgerufen. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten.

Das Angebot zunächst dennoch verbündet bleibt, hat man daran zweifelt, ob die italienische Armee sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten.



Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten.

von eingeschleppt

Stam von der Seuche erfährt

Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten.

Der Admiral Zeit

Von Kriegsbereiter Edgar Schöndorfer

PK. Es ist seltsam, daß sich unter den angesehenen Militärs, die die Engländer als Boisdorfer, nicht nur Generalen fanden, als die führten ihrer höheren Führung gegen uns im Feld, sondern immer nur Generäle fanden, als die führten ihrer höheren Führung gegen uns im Feld, sondern immer nur Generäle fanden, als die führten ihrer höheren Führung gegen uns im Feld.

Der Admiral Zeit für sich zu gewinnen oder wenigstens einen Zwillingenbruder von ihm zu entdecken, bisher geschlagen sind. Inzwischen hat der Admiral Zeit der japanischen Seemacht einen Vorsprung verschafft, den ihre Gegner schwerlich so bald einholen werden.
Nach dem Grundsatz, es mit dem Tapfersten zu kämpfen, hat der Admiral Zeit sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten. Die italienische Presse hat sich demgegenüber sehr energiegeland verhalten.

Der Admiral Zeit ist ein Mann, der in größeren Zeiträumen zu denken und zu planen gewohnt ist und zudem einen Kampf zu überblicken hat, der das Studium der Weltkarte erfordert, nicht bloß der Karte eines einzigen Kontinents. Der Admiral Zeit weiß, daß Kampfergebnisse, die nur nach Wochen oder Monaten berechnet und zusammengestellt sind, nichts aussagen über den Stand des Seekrieges und vor allem des U-Boot-Krieges. Das U-Boot ist keine Waffe, die dazu bestimmt ist, dem Feinde einige mächtige Schläge und etliche tödlich wirkende Wunden beizubringen (wie dies früher mit einer Schlachflotte geschehen konnte), sondern eine Waffe, die den Charakter einer würdigen Schlinge hat. Sie wirft den Feind vom ersten Kriegstag an, und so lange er sie nicht abstrahlen vermag, bleibt die Geißel, erzwirgt zu werden, für ihn bestehen.

Hier könnte man auch an einen Ringkampf denken, bei welchem der eine Ringler mit dem „Doppelhelms“ das Genick des anderen unerbittlich fest umklammert hält. Da mag es auch geschehen, daß im Verlaufe des Ringens der an der Hauptschlagader umklammert der Würgergreif zeitweise etwas zu lockern vermag, wenn er neue Abwehrkräfte aufbringt. Ja, man kann sogar erleben, daß der also von Atemnot Ergriffene, alle Kraft zusammennehmend und vielleicht einen überraschenden Griff erfolgreich anwendend, den Hals nochmals frei bekommt und für sich eine neue Chance sieht, den Kampf doch noch zu gewinnen. Unversehens aber steckt er doch wieder in Würgergreif, und es kommt dann bei unglücklich gleichzeitigen Gegnern darauf an, bei wem die größere Zähigkeit, das mutigere Herz und dadurch doch die überlegene Kraft ist. Zuweilen kommt dann das Ende schneller, als man während des Ringens glauben möchte.

Ähnlich, ja eigentlich genau so ist es mit dem Kampf unserer U-Boote. Gegenwärtig hat der Feind, wie sich an den letzten Versenkungsergebnissen zeigt, den Würgergreif lockern können. Die Schlinge, von der wir sprachen, sitzt zur Zeit etwas locker um seinen Hals. Der Feind hat, wie sich in den letzten Wochen ergeben hat, in der U-Boot-Abwehr einen Erfolg erzielt. Der moderne Krieg ist in wesentlicher Beziehung ein unaufhörlicher Kampf zwischen den offensiven und defensiven Waffen und Methoden. Während wir in der Entwicklung der offensiven Mittel meist einen Vorsprung besitzen und darauf unsere Hauptkraft konzentrieren, besitzt der Brite, der sich von älterer auf sein Geld, seine Flotte und die Hilfskräfte verließ, um damit seine Angriffskriege durchzuführen, eine nicht zu jenseitige